

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 142 (2000)

Heft: 8

Artikel: Dank

Autor: Breitenmoser, Urs / Zanoni, Reto / Kappeler, Andreas

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-593077>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dank

Die Bekämpfung der Tollwut in der Schweiz war eine Aufgabe, die sich über drei Jahrzehnte hingezogen hat und an der viele Institutionen und ungezählte Einzelpersonen mitgeholfen haben. Ihnen allen ist zu verdanken, dass die Schweiz heute tollwutfrei ist.

Die Leiter der Schweizerischen Tollwutzentrale waren nacheinander Franz Steck, Alexander Wandeler und Reto Zaroni. Die Tollwutzentrale war seit ihrer Gründung im Jahr 1965 an der Veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Bern beheimatet, und zwar in Instituten, denen Hans Fey und später Ernst Peterhans als Direktoren vorstanden. In der langen Zeit haben folgende Personen an der Tollwutzentrale mitgearbeitet: Cecilia Antognoli, Wolfgang Armbrust, Willy Balmer, Willy Bauder, Annamarie Baumann, Pierre Bichsel, Maria Bigler, Urs Breitenmoser, Lukas Bruckner, Dorothy Brügger, Axel Budde, Philippe Bugnon, Simon Capt, Erika Deranleau, Bettina Eberle, Mohamed Elgizoli, Ursula Gehri, Marianne Geiser, Heidi Gerber, Annette Gerhard, Markus Grob, Urs Häfliger, Franz Hässig, Ruth Hauser, Beat Hörnlimann, Thomas Kaphegyi, Andreas Kappeler, Ruth Kipfer, Markus Leuenberger, Denise Locher, Hans Matter, Rémy Monet, Christin Müller, Uli Müller, Barbara Nydegger, Edith Ott, Hedwig Pfister, Stefan Prochaska, Katja Rohrbach, Adrian Siegenthaler, Susanne Schwab, Heinz Stalder, Christina Stocker, Dora Strahm, Mathias Ulrich, Barbara von Beust-Goe, Barbara Wagner, Florentin Wandeler, Barbara Walther, Andrea Wegmüller, Marianne Weiss, Susanne Widmer, Vera Witt, Rudolf Wolf.

Entscheidend für den Erfolg war der interdisziplinäre Ansatz, die Zusammenarbeit der staatlichen, wissenschaftlichen und privaten Institutionen und die Solidarität zwischen den Kantonen, die alle – ob von der Tollwut betroffen oder nicht – zusammen mit dem Bundesamt für Veterinärwesen und dem Bundesamt für Gesundheit in einem Konkordat zusammengeschlossen waren. Der Kanton Bern und das Konkordat waren auch die Träger der Schweizerischen Tollwutzentrale der Universität Bern. Das Bundesamt für Veterinärwesen (Abteilung Tierseuchenbekämpfung), die kantonalen Veterinärämter und die kantonalen Jagdverwaltungen waren zudem verantwortlich für die Organisation und Durchführung der Tollwutbekämpfung aufgrund der Vorschläge der Schweizerischen Tollwutzentrale. Und schliesslich haben die Mitarbeiter der kantonalen Ämter, die kantonalen Polizeikorps, ungezählte Jagdaufseher und Jäger mit grosser Zuverlässigkeit und Zähigkeit in den zweimal jährlich durchgeführten Kampagnen die Tollwut-Impfköder zu den Füchsen gebracht.

Dass in der Schweiz nicht mehr menschliche Opfer der Tollwut zu beklagen waren, ist neben all den oben Genannten auch das Verdienst der im Tollwutgebiet praktizierenden Ärzte und Tierärzte, der Spitäler und der Medien, die 30 Jahre lang bereitwillig über den Stand der Tollwut informiert haben.

Urs Breitenmoser
Reto Zaroni
Andreas Kappeler
Ulrich Müller
Alexander Wandeler